**UNTERNEHMENSCHUTZ-PLUS-VERSICHERUNG 1994 FÜR
GEBÄUDE GEGEN LEITUNGSWASSERSCHÄDEN (USP-L94.3)**

Die Unternehmensschutz-Plus-Versicherung 1994 für Gebäude gegen Leitungswasserschäden gilt nur im Anschluß an eine Unternehmensschutz-Plus-Versicherung 1994 für Gebäude gegen Feuer- und Sturmschäden und für die Dauer einer bei der Oberösterreichischen Versicherung AG bestehenden aufrechten Unternehmensschutz-Plus-Versicherung 1995 für den Betrieb.

1. Dem Vertrag liegen folgende Allgemeine Versicherungsbedingungen zugrunde:

Allgemeine Bedingungen für die Leitungswasserschadenversicherung (AWB 86-95)

2. Zusätzlich zu den vereinbarten Allgemeinen Versicherungsbedingungen gelten nachfolgende Ergänzende Versicherungsbedingungen:

2.1. Neuwertklausel

Text abgedruckt unter Punkt 3.6.3. der USP-B95 bzw. USP-BH95

2.2. Bruchschäden durch Korrosion

Abweichend von Art. 1 (2) lit. a, Art. 3 (1) lit. f und Art. 8 (2) lit. a der Allgemeinen Bedingungen für Versicherungen gegen Leitungswasserschäden (AWB) sind Bruchschäden einschl. der hierfür erforderlichen Nebenarbeiten an Zu- und Ableitungsrohren innerhalb, an Kalt- und Warmwasser-Zuleitungsrohren sowie von geschlossenen Warmwassersystemen auch außerhalb des versicherten Gebäudes auf dem Versicherungsgrundstück ohne Rücksicht auf die Entstehungsursache versichert.

In jedem Schadenfall sind die Kosten für das Einziehen neuer Rohre bis zu einer Länge von 6 m mitversichert. Werden nach einem Schadenfall Rohre mit einer Länge von mehr als 6 m eingezo-gen, so wird der Schaden im Verhältnis von 6 m Rohr zur tatsächlich eingezogenen Rohrlänge er-setzt.